

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

15.03.1917 - Anton Wildgans: Armut.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867



104

Donnerstag, den 15. März 1917.

Armut.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Anton Wildgans.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Personen:

Josef Spuller, ein kleiner Postbeamter	Hans Ebert.
Mathilde, seine Frau	Betty Klinger.
Gottfried, Primaner, sein Sohn	Walter Liebke.
Marie, Kontoristin, seine Tochter	Karisse Niemann.
Stud. med. Bonifaz Stranz, der Zimmerherr	Paul Schulze.
Stanck, dessen Kollege	Felix Kroll.
Dr. Radinovich, Militärarzt i. P.	Clemens Abami.
Der Amtsvorstand	Ludwig Lindkoff.
Bogt, Bediensteter einer Bestattungsunternehmung	Kurt Maebcke.
Ruchem Goldsohn, ein Handelsjude	Heinrich Desterheld.

Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegen mehrere Wochen, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten ungefähr zwei Wochen. Der fünfte spielt einen Tag später als die Vorgänge des vierten Aktes.

Nach dem 3. Akte findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang	3 M — S.	Mittelpfad II. Rang	1 M 60 S.
Proszeniumsloge I. Rang	2 " 50 "	Loge II. Rang	1 " 40 "
Logenstüb I. Rang	2 " 50 "	Parterrestüb	1 " 40 "
Parkett {	1. bis 7. Reihe	Amphitheater	— " 70 "
	8. bis 10. Reihe	Galerie	— " 40 "

Preise der Duzendkartenhefte: Proszeniumsloge M 28.80, Logen I. Rang und I. Parkett M 24.—, II. Parkett M 19.20, Mittelpfad II. Rang M 15.60, Logen II. Rang und Parterre M 13.20, Amphitheater M 6.—, Galerie M 3.60.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 16. März 1917. **König Lear.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von W. Shakespeare. Nach der Schlegel-Tiedtschen Übersetzung. Anfang 7 Uhr.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Duzendkarten Gültigkeit haben, **die Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.